

Inhalt

Danksagung 7

1. Neapel an der Jahrtausendschwelle: Eine Stadt erzählt sich selbst 9

2. »Space matters!« Urbane Räume und Literatur 17

2.1 Raum in Bewegung: Theoriebezug und Forschungsstand 18

2.2 Texte und Texturen einer Stadt 24

2.3 Literarische Räume beschreiben: Ein methodisches Inventar 29

3. Neue Fragen an eine alte Stadt 37

3.1 Chi siamo noi? Stadt und Erzählen (in) der Krise 39

3.2 Das Verhältnis von Lokalem und Globalem 48

3.3 Eine Stadt am Meer mit Erzählungen: Die alten und die neuen Bilder 56

3.4 Körperliche Raumwahrnehmung 62

4. Ränder, Schwellen, Übergänge – Ethik und Ästhetik der Peripherie 73

4.1 Neapel als Heterotopie des Weltkörpers 75

4.2 Die Stadt als Weltobservatorium 105

4.3 Dystopie und Schaulust: Perversionen der Postkartenidylle 120

5. Kulturgeschichte zwischen Last und Entlastung 135

5.1 Zwei Neapel: Selbstauslöschung und Neugründung 137

5.2 »Una strana bestia« – Die mythische Faszination der barocken Stadt 152

5.3 Der böse Doppelgänger: Klischees und Spaltungsphantasien 162

6. Neapel als Matrix der Wahrnehmung 171

6.1 Metro-Polis: Die Stadt als weibliche Bedrohung 173

6.2 Schichtungen: Die Genealogie der Stadt als Zirkulärgeschichte 194

7. Neubeschreibung alter Räume	235
7.1 Zwischen Betonwüste und Autobahn: Verlorene Kindheit im Niemandsland	236
7.2 Gewaltsame Kolonisierung des öffentlichen Raums	250
7.3 Napoli-Noir: Devianz, Depression und Dandytum	263
8. Fazit	275
9. Bibliographie	283
9.1 Primärliteratur	283
9.2 Sekundärliteratur	284
9.3 Onlinere Ressourcen	306
Index	308